

## Brief 4 – „Versöhnung“ – „Freundlichkeit“

Lieber Firmbewerber, liebe Eltern, liebe Paten und Familie,

heute bekommt Ihr den vierten Firmbrief.

Nehmt euch wieder ca. 30 Minuten Zeit dafür. Lest ihn gemeinsam und kommt miteinander ins Gespräch.



Lest die folgende Geschichte

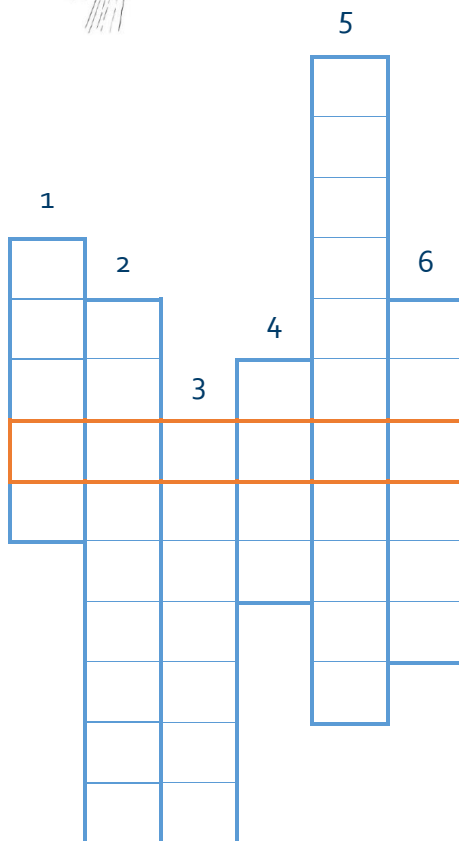
Ein Hund irrte in einem Zimmer umher. In diesem waren alle Wände Spiegel. Er sah plötzlich viele Hunde. Da wurde er wütend, fletschte die Zähne und knurrte. Alle Hunde im Spiegel wurden ebenso wütend, fletschten die Zähne und knurrten. Der Hund erschrak und fing an, panisch im Kreis herumzulaufen. Schließlich brach er tot zusammen. – Hätte er nur ein einziges Mal gewedelt, so hätten ihm alle seine Spiegelbilder das freundliche Bild zurückgeworfen.

(Aus: Stephan Palos, *Lebensrad und Bettlerschale. Buddha und seine Lehre*, Südwest Verlag, München 1968, S. 80.)

... wäre er freundlich gewesen, wäre es ihm sicherlich besser gegangen.



Eine Frucht des Hl. Geistes ist Freundlichkeit. In diesem Wort steckt das Wort Freund. Überlegt zusammen, was einen guten Freund ausmacht. Vielleicht könnt ihr auch folgendes „Kreuzworträtsel“ ausfüllen.



Ein Freund ...

- 1) ... mir, wenn ich in Not bin.
- 2) Kann ich ein Geheimnis an.....
- 3) sagt mir ... seine Meinung.
- 4) Hört mir in ... zu.
- 5) Zeigt ... wenn ich etwas falsch mache.
- 6) hat ... mit mir.

(Lösung: siehe Pfarreihomepage)

## Brief 4 – „Versöhnung“ – „Freundlichkeit“

Paulus hatte einen Schüler namens Titus. Dieser hatte die Aufgabe den Christinnen und Christen auf der Insel Kreta beizustehen. Als erster Bischof dieser Insel, sollte er Gemeindevorsteher finden.

Er zeigte den Getauften ihre Pflichten auf. Ihr findet einen Text im Titusbrief.

Sucht die Stelle in eurer Bibel und lest sie (Titus 3,4-8).  
Sprecht darüber und überlegt wie sich Titus das Verhalten der Menschen untereinander vorgestellt hat.

Titus beschreibt, dass Gott so ein Freund ist. Nicht weil wir etwas geleistet haben, hat er uns gerettet. Nein einfach aus FREUNDLICHKEIT.

Wir können ihm alles anvertrauen, was uns bewegt. Wir können es ihm sagen, wie einem guten Freund.

Dem Firmbrief liegt ein Briefpapier bei. Schreibt in Ruhe auf, was ihr Gott anvertrauen wollt. Beschreibt euer derzeitiges Leben, eure Gefühle, eure Sorgen, eure Hoffnungen oder eure Freude.

Diesen Brief dürft ihr im Bußgottesdienst zu Jesus bringen. Wir werden dafür beten, dass alles was nicht so perfekt läuft, Gott wandelt. (Keine Angst, keiner wird den Brief lesen. Die Briefe werden dann verbrannt.)

Zur **Woche der Versöhnung** vom 24. - 30. Juni 2019 seid ihr herzlich eingeladen. In dieser Woche ist in beiden Pfarrkirchen ein Versöhnungsweg aufgebaut. Suche dir einen erwachsenen Begleiter oder eine Begleiterin und nehmt euch zusammen ca. eine Stunde in dieser Woche Zeit. Geht zusammen zur Kirche und lasst euch von den Stationen des Versöhnungswegs ansprechen.

Auch zum **Bußgottesdienst** am Mittwoch, 26. Juni 2019 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul seid ihr mit Familie und Pate/ Patin herzlich eingeladen.

Die Kirche bietet uns eine schöne Möglichkeit die Freundlichkeit Gottes in unserem eigenen Herzen zu spüren. Im **Sakrament der Versöhnung** (Beichte) dürfen wir unser ganzes Leben, auch das, was nicht so gut läuft mit Jesus teilen. Er schenkt uns Versöhnung und lädt uns ein zum Neuanfang.

**Beichtgelegenheiten** für Firmlinge: nach dem Bußgottesdienst, am 27.6. um 19:00 Uhr in Pfrauendorf und am 29.6. ab 18:00 Uhr in Beratzhausen.

**Hinweis Projektscheine:** In der Woche der Versöhnung steht in beiden Pfarrkirchen eine Sammelkiste für alle Projektscheine. Bitte denke daran, dass du dort deine Projektscheine abgibst!

